

Tätigkeitsbericht 2011

der Fachgruppe „Geistige Behinderung“ in der Sektion Klinische Psychologie



Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen

Im Jahr 2011 tagte die Fachgruppe Geistige Behinderung **am 11./12. März** und **am 21./22. Oktober** im vertrauten Hotel Seebode in Ebsdorfergrund bei Marburg. Jeweils ca. 15 Diplom-Psychologen und psychologische Psychotherapeuten aus der Arbeit mit lern- und geistig behinderten Menschen in verschiedenen Bundesländern diskutierten Aspekte ihrer psychologischen Tätigkeit in diesem besonderen Fachgebiet.

- Als Schwerpunktthema der **53. Arbeitstagung** im März 2011 beschäftigten wir uns mit Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlicher psychischer Störung. Wir lernten ein Beispiel aus der Praxis kennen - das therapeutische Konzept der Psychologischen Station Haus Hall in Gescher. Es wurde vorgestellt von Dipl.-Psych. Martin Nolte, Familientherapeut und Supervisor sowie Leiter der Fachdienste im Bereich EuLe (Entwicklung unterstützen - Lebens(t)räume eröffnen) in der Stiftung Haus Hall.
- Auf der **54. Arbeitstagung** im Oktober 2011 ging es schwerpunktmäßig um Menschen mit erworbener Hirnschädigung. Dipl.-Psych. Kerstin Hahlweg führte Vortrag und Diskussion über psychologische Diagnostik, Beratung und Therapie für dieses besondere Klientel. Frau Hahlweg ist Mitarbeiterin des Beratungszentrums Alsterdorf im Fachdienst Psychologie und in der Psychiatrisch-Psychotherapeutischen Ambulanz der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in Hamburg.

Bei den Fachtagungen fand neben den Schwerpunktthemen weiterhin der bundesländerübergreifende Austausch breiten Raum. Die meisten Psychologen in der Arbeit mit geistig behinderten Menschen sind Einzelkämpfer, die in Zeiten wachsenden Interesses an kurzfristig und preisgünstig vorzeigbaren Erfolgen vielfach unter hohem Rechtfertigungsdruck stehen. Die Fachgruppe erwies sich wiederum als tragfähiger Arbeitskreis, eine starke Unterstützung und Rückendeckung für die Mitglieder bedeutet und auf seine Weise dazu beiträgt, die Rolle der Psychologen in der Behindertenhilfe zu stärken.

Die überregionale Vernetzung fördern wir auch durch Teilnahme einzelner Kollegen an den Tagungen der Deutschen Gesellschaft für Seelische Gesundheit bei Menschen mit Geistiger Behinderung e.V. (DGSGB), am „Arbeitskreis PSYCHOLOGINNEN IN WfbM“ sowie an den Fachtagungen für Psychologinnen und Psychologen in Norddeutschen Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Veronika Voß, Fachgruppenleitung